

heuratsachen Testamenta» (17. Jahrh.); «1394 biss ao 1423» (17. Jahrh.); «40» (verblasste Signatur des 17. Jahrh.). — Die Handschrift enthält Urkundenabschriften von 1394 angefangen bis 1423.

- 1 Herzog Albrecht III. † 1395.
- 2 Herzog Wilhelm † 1406.
- 3 Herzog Leopold IV. † 1411.
- 4 Hartmann v. Werdenberg von Sargans zu Vaduz † 1416.

310.

Ensisheim¹, 1394 Januar 19.

Herzog Leopold² von Österre'ich schliesst für sich, seine Brüder und seinen Vetter Albrecht³ mit Burkhardt⁴, dem Erwählten des Bistums zu Strassburg ein Bündnis auf 8 Jahre, das sich auf die Länder beider Teile diesseits des Arlbergs⁵ erstrecken soll. Die Herzöge bedingen sich aus, dass dieses Bündnis nicht gegen den Heiligen Stuhl zu Rom, das hl. Römische Reich, Erzbischof Konrad von Mainz, den Herzog von Burgund, die Pfalzgrafen bei Rhein, Ruprecht den Älteren und den Jüngeren, den von Nürnberg und den von Württemberg «vnd aber die erwidigen vnsern lieben frewnd / herren hartman⁶ pischofen ze chûr», Konrad, Bischof von Basel, Wilhelm, Abt von Murbach, die Städte Strassburg, Basel, Konstanz, Ravensburg, Wangen, Buchhorn und alle die Burkhardt in diesem Bündnis laut der Bundesurkunde⁷ ausgenommen hat.

Nahezu gleichzeitige Abschrift im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien, im Codex W 238 = Böhm 463, fol. 122 b — 125 a. — Papierblätter 31,2 cm × 21,9, linker freier Rand 3,3 cm, alle Paginierung «220»; Überschrift: «Bünttnus mit dem Bischouen von Straspurgk lützelstain», am Rand: «RSR. lib. 2 fol. 82». Über die Handschrift siehe n. 308.

- 1 Ensisheim bei Mühlhausen im Oberelsass, Sitz d. österr. Verwaltung.
- 2 Herzog Leopold IV. v. Österreich † 1404.
- 3 Albrecht IV. v. Österreich † 1404.

- 4 *Burkhard von Lützelstein, Bischof v. Strassburg.*
- 5 *Arlberg (kontinentale Landmark!).*
- 6 *Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.*
- 7 *Siehe den Gegenbrief n. 311.*

311.

*Ensisheim*¹, 1394 Januar 19.

*Bischof Burchard*² *von Strassburg schliesst mit Herzog Leopold*³ *ein Bündnis auf acht Jahre, das sich auf die Länder beider Teile «hie dishalp dez Arleberges»*⁴ *erstrecken soll. Der Bischof bedingt sich aus, dass dieses Bündnis nicht gegen den Heiligen Stuhl, das hl. Römische Reich, die Erzbischöfe von Mainz, Köln und Trier, die Pfalzgrafen Ruprecht den Älteren und Jüngeren, Graf Eberhard von Württemberg, Johann Graf zu Salm, Heinrich Graf zu Saarwerde, die Brüder des Bischofs, Stiftsdekan Volmar von Lützelstein und Heinrich Graf von Lützelstein, Johann und Ludwig, Herren zu Lichtenberg, Johann und Hügelman, Herren zu Finstingen, die Stadt Strassburg und auch nicht gegen «alle die, die der obgenent vnser herre in sinem buntbriefe gegen vns vzunehmen» (also auch Hartmann*⁵, *Bischof von Chur), gerichtet sein soll.*

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Pergament 33,2 cm lang × 70,2 – 71, Plica 5 cm. Siegel des Bischofs hängt an Pergamentstreifen, rund, 3,5 cm, rot in gelber Wachspfanne, Sechspass mit zwei Spitzovalschildchen, zur Rechten mit Balken von rechts schräg nach links, zur Linken Dreieck; zwischen beiden Schildchen Krummstab. Umschrift: + S SECRETVM BVRCHARD ELTI EPI ARGENTINENSIS —. Rückseite: «Byschofs Burkarts von Strasburg Buntbrief» (15. Jahrh.); «1394 Ladl 90» (16. Jahrh.); «155 Montag nach s. Antonien (19. Janer)» (Bleistift 18. Jahrh.).

Regest: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 4, n. 2388 (ohne Hinweis auf Hartmann).